



1. ordentlicher DVET-Verbandstag am 14. Mai 2010 in Hannover

Ort: Tanzhaus Hannover, Podbielskistraße 299B, 30655 Hannover
Datum, Uhrzeit: Freitag, 14. Mai 2010, Beginn: 20 Uhr

Protokoll

1. Eröffnung des Verbandstags
 - 1.1. Begrüßung durch Sabine Karkó und Bernd Müller
 - 1.2. Bestätigung der vom Präsidium vorgeschlagenen Verbandstagsleitungⁱ
Sabine Karkó und Bernd Müller einstimmig angenommen.
Sabine Karkó und Bernd Müller nehmen die Wahl an.
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmenanzahl
126 Stimmrechte zu Beginn der Versammlung + 2 Stimmrechte. 30 min nach Beginn der Versammlung + 2 Gäste (Allert Vorsitzender DTV, Heike Henkel TSG Solingen)
Bei eine Gesamtzahl von 170 Stimmrechten des DVET waren somit ab 20:30h 74% der gesamten DVET Stimmrechte bei der Versammlung vertreten
davon 107 Stimmrechte ordentlicher Mitglieder + 21 fördernde Mitglieder.
(Anmerkung: theoretische maximale Stimmenzahl am 14.05.2010: 170 Stimmrechte)
→ einfache Stimmenmehrheit: 65 bei 128 Stimmrechte
→ 2/3-Mehrheit: 86 bei 128 Stimmrechte
3. Wahl eines Protokollanten/einer Protokollantin
Barbara Schmitz: angenommen mit 125 Stimmen und einer Enthaltung.
Barbara Schmitz nimmt die Wahl an.
4. Aussprache über die vorläufige Tagesordnung und Festlegung der endgültigen Tagesordnung
Es wird beantragt, TOP 8.2 (Satzungsänderungen) und Teile von Punkt 11 (die Anträge, die die Satzungsänderungen betreffen) vorzuziehen und zwischen den Punkten 6 und 7 zu behandeln:
Antrag angenommen mit 112 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen
5. Berichte
 - 5.1. Berichte der Präsidiumsmitglieder
Präsidentin Jana Klein:
eingetragener Verein, Finanzordnung, Rücktritte zweier Kassenwarte und der Pressesprecherin, Gründung Sportausschuss, Sportausschuss bereitet Beschlüsse vor

Protokoll DVET-Verbandstag 2010 – Seite 1 von 7



und legt sie dem Präsidium zur Entscheidung vor, einige Präsidiumssitzungen per Telefonkonferenz, Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Tanzsportverband hat zu einigen Turnieren im Norden geführt, internationale Zusammenarbeit mit ESSDA läuft gut durch Personalunion der Sportwartin und zweier SAS-Mitglieder mit ESSDA-Präsidiumsmitgliedern.

2. Vorsitzender David Wandt:

eine seiner Hauptaufgaben ist die Mitgliederbetreuung, wo es derzeit noch nicht so viel zu tun gibt. Konkret war sein Einsatz in erster Linie gefragt bei der Betreuung von Hetero-Vereinen, die Probleme mit der Zulassung von Equality-Paaren haben.

Sportwartin Dörte Lange:

Sportausschuss wurde einberufen; Ausschreibung und Vergabe der deutschen Meisterschaften; Unterstützung von Vereinen bei der Ausrichtung von Turnieren. Unser Verständnis von Sporthochheit mit DTV geklärt in einer Telefonkonferenz mit Dr. Kokott (DTV-Vizepräsident) und Michael Eichert (DTV-Sportwart) (weitere Teilnehmer aus dem DVET-SAS: Niels Menge u. Thorsten Reulen).

Geschäftsführender Beisitzer Stephan Draganis:

führt die Mitgliederdatei; z.Zt. 13 Vereine (= ordentliche Mitglieder) mit 600 Mitgliedern und 50 Einzelmitglieder (= fördernde Mitglieder)

kommisarischer Kassenwart Holger Wenzel:

kein Bericht

kommisarischer Beisitzer Detlev Müller:

u.a. Erstellung des DVET-Newsletters

5.2. Berichte der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüferinnen wurde verlesen (s. Anlage).

derzeitiger Kassenbestand 429,60 EUR

6. Entlastung des Präsidiums für die zwei vorangegangenen Geschäftsjahre die Entlastung wurde einstimmig erteilt (mit 128 Ja Stimmen)

TOP 8.2 (Satzungsänderungen) und Teile von Punkt 11 (die Anträge, die die Satzungsänderungen betreffen) werden vorgezogen.

8. Satzungen und Ordnungen im DVET

Satzungsänderungen (s. Anlage 2)ii und

11. Behandlung von Anträgen (sofern sie die Satzungsänderungen betreffen) (s. Anlage 3)iii

Erläuterung der Änderungsvorschläge des Präsidiums durch Dörte; Erläuterung der Änderungsvorschläge des Antrags von L.U.S.T. 2000 München durch Roland Seiler.

Präsidiums-Vorschlag: Ergänzung vor § 1: einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu § 3: abgelehnt



Präsidiums-Vorschlag zu § 4: wurde wegen Nichterreichen der 2/3 Mehrheit abgelehnt (43 Nein, 13 Enthaltung, 82 Ja-Stimmen)

ad hoc Antrag zu § 4: Die derzeit noch nicht verabschiedete „Turnier- und Sportordnung DVET“ soll hier bereits genannt werden mit der Ergänzung „Noch nicht existierende Ordnungen sind zeitnah zu verabschieden.“ Der Antrag wird nach Diskussion zurückgezogen.

Wortbeitrag Franz Allert (im Zusammenhang mit „gegenseitige Anerkennung von Satzung und Ordnungen nach dem Beitritt“): „Der DTV erkennt die Sporthochheit des DVET an – wie diese Sporthochheit ausgelebt wird ist Sache des DVET.“

Präsidiums-Vorschlag zu § 5: einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu § 7: einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu § 9: einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu §10 Abs. 5 (Im Verbandstag haben Sitz und Stimme ...): einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu §10 Abs. 6 (Als Equality-Mitglieder ... gelten ...): einstimmig angenommen (unter Ergänzung von „/Funktionärin“ hinter dem Wort „Funktionär“).

Präsidiums-Vorschlag zu §10 Abs. 7 (neuer Absatz) wird geändert in: „Ein Mitglied, das nach dem 1. Januar und vor dem Termin des Verbandstags in den DVET aufgenommen wird, hat beim Verbandstag eine Stimme.“: angenommen bei 1 Enthaltung

Präsidiums-Vorschlag zu §10 Abs. 10 und 11 (neuer Absatz): „Fördernde Einzelmitglieder können ihr Stimmrecht durch eine schriftliche Vollmacht auf eine andere natürliche Person übertragen.“: einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu §10 (neuer Absatz zur Begrenzung der Stimmübertragung auf eine einzelne Person): abgelehnt (mit 78 Ja-Stimmen, 49 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung -> 2/3 Mehrheit nicht erreicht)

Antrag Nr. 1 von L.U.S.T. 2000 München zu § 10: einstimmig angenommen

Antrag Nr. 2 von L.U.S.T. 2000 München zu § 11: abgelehnt mit der Mehrheit an Gegenstimmen, 49 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen

Präsidiums-Vorschlag zu § 11: einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu §12 Abs. 1 (Zusammensetzung des Präsidiums): abgelehnt (mit 79 Ja-Stimmen und 49 Nein-Stimmen -> 2/3 Mehrheit nicht erreicht)

Antrag Nr. 3 von L.U.S.T. 2000 München zu §12 Abs. 1 (Zusammensetzung des Präsidiums): abgelehnt mit 79 Nein-Stimmen, 49 Ja-Stimmen



Antrag Nr. 4 von L.U.S.T. 2000 München zu §12 Abs. 4 (Vorstand im Sinne des § 26 BGB): abgelehnt mit 79 Nein-Stimmen, 49 Ja-Stimmen

modifizierter Präsidiums-Vorschlag zu §12 Abs. 1 (Zusammensetzung des Präsidiums):

„Das Präsidium besteht aus:

- 1. dem Präsidenten**
- 2. dem Vizepräsidenten**
- 3. dem Kassenwart**
- 4. dem 1. Beisitzer**
- 5. dem Sportwart**
- 6. dem Pressewart und bis zu drei weiteren Beisitzern.“:**

einstimmig angenommen

Präsidiums-Vorschlag zu §12 Abs. 10 (Beschlussfähigkeit des Präsidiums) mit Modifikation von Satz 1 („die Mehrheit“ statt „mindestens die Hälfte“): einstimmig angenommen

Antrag Nr. 6 von L.U.S.T. 2000 München zu §13 Abs. 1 (Beitragsfähigkeit): einstimmig angenommen

**Präsidiums-Vorschlag zu § 13 Abs. 4 und 5 (neuer Absatz) wird nach Diskussion reduziert auf den ersten Teilsatz. Der neue Absatz lautet demnach: „Gebühren für besondere Leistungen des Verbandes werden vom Präsidium festgelegt.“
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen**

Abschließende Abstimmung über alle vom Verbandstag beschlossenen Satzungsänderungen: einstimmig angenommen

7. Wahlen iv

7.1. Wahl des Präsidiums

Zusammengefasste Wahl der neu zu besetzenden Positionen:

- Präsidentin: Dörte Lange**
- Kassenwart: Stephan Kliche**
- Sportwart: Thorsten Reulen**
- Pressewartin: Maja Frische**

**Auf Nachfrage der Verbandstagsleiter werden keine weiteren Kandidaten für diese vier Ämter vorgeschlagen. Die zur Wahl stehenden Kandidaten werden in offener Wahl einstimmig bei einer Enthaltung für das jeweilige Amt gewählt
Auf einzelne Nachfrage der Verbandstagsleitung nehmen alle gewählten Personen das jeweilige Amt an.**

Zusammengefasste Wahl der wiederzuwählenden Präsidiumsmitglieder:

- Vizepräsident: David Wand**

Protokoll DVET-Verbandstag 2010 – Seite 4 von 7



- 1. Beisitzer: Stephan Draganis

- weitere Beisitzer: Holger Wenzel und Detlev Müller

Auf Nachfrage der Verbandstagsleiter werden keine weiteren Kandidaten für diese vier Ämter vorgeschlagen. Die zur Wahl stehenden Kandidaten werden in offener Wahl einstimmig für das jeweilige Amt gewählt

Auf einzelne Nachfrage der Verbandstagsleitung nehmen alle gewählten Personen das jeweilige Amt an.

7.2. Wahl der Kassenprüfer

Die beiden bisherigen Amtsinhaberinnen Gabi Braunmüller und Gabriele Dietmann haben im Vorfeld schriftlich erklärt, dass sie für eine Wiederwahl zu Verfügung stehen und das Amt der Kassenprüferinnen im Fall ihrer Wahl annehmen würden. Auf Nachfrage der Verbandstagsleiter werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Die zur Wahl stehenden Kandidatinnen werden in offener Wahl einstimmig wiedergewählt.

7.3. Wahl der Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts:

Zusammengefasste Wahl von Petra Nowacki als Vorsitzende des Verbandsschiedsgerichts, Marcus Jander und Sabine Karkó als Beisitzer des Verbandsschiedsgerichts:

Auf Nachfrage der Verbandstagsleiter werden keine weiteren Kandidaten für diese drei Ämter vorgeschlagen. Die zur Wahl stehenden KandidatInnen werden in offener Wahl einstimmig für das jeweilige Amt gewählt.

Auf einzelne Nachfrage der Verbandstagsleitung nehmen Petra Nowacki und Sabine Karkó das jeweilige Amt an; Marcus Jander hat im Vorfeld schriftlich erklärt, dass er für eine Wiederwahl zu Verfügung steht und das Amt der Beisitzers des Verbandsschiedsgerichts im Fall seiner Wahl annehmen würde.

7.4. Wahl der Mitglieder der Verbandstagsleitung 2012

Zusammengefasste Wahl von Jürgen Beier und Bernd Müller

Auf Nachfrage der Verbandstagsleiter werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Die zur Wahl stehenden Kandidaten werden in offener Wahl einstimmig gewählt.

Auf einzelne Nachfrage der Verbandstagsleitung nehmen beide gewählten Personen das Amt der Verbandstagsleitung 2012 an.

8. Satzungen und Ordnungen im DVET

Beschluss über die Finanzordnung (s. Anlage 1) und

11. Behandlung von Anträgen (sofern sie die Finanzordnung betreffen) (s. Anlage 3)^y

Erklärung dass der Finanzordnungsentwurfs des Präsidiums fristgerecht vorlag durch Stephan Kliche; Erklärung, dass der Änderungsvorschlags des Antrags von L.U.S.T. 2000 München fristgerecht vorlag durch Roland Seiler.



**Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V.
(DVET)**



Der Entwurf des Präsidiums wird unter Anpassung an die soeben geänderte Satzung in Nr. 2.4 wie folgt modifiziert: „31. März“ statt „30. Juni“.

Der in o.g. Weise modifizierte Finanzordnungs-Entwurf wird einstimmig angenommen.

9. Beitritt zum DTV

Der neue Sportwart Torsten Reulen berichtet über die Telefonkonferenz, die am 10. Mai 2010 unter Beteiligung von DVET-SAS und zwei Mitgliedern des DTV-Präsidiums stattgefunden hat. Das Protokoll darüber folgt. Aufgrund der kurzfristigen Klärung noch offener Fragen zwischen DVET und DTV konnte bis zum DVET-Verbandstag noch kein Beitrittspapier erstellt werden und somit ist es nicht möglich, dass dieser Verbandstag bereits einen Beschluss über den DTV-Beitritt des DVETs fasst.

Es wird beantragt, dass das DVET-Präsidium die Verhandlungen mit dem DTV über den Beitritt fortsetzt und möglichst zum Abschluss bringt. Die anwesenden Mitglieder und Delegierten sind prinzipiell gewillt, bei einem außerordentlichen Verbandstag noch in diesem Jahr den Beitritt zu beschließen.

Antrag zum Mandat, die Verhandlungen mit DTV fortzusetzen: angenommen bei 7 Nein-Stimmen.

10. Finanzen

**10.1. Haushaltsplan 2010
liegt nicht vor**

**10.2. Haushaltsrahmenplan 2010/2011
liegt nicht vor**

11. Behandlung von Anträgen gem. § 10 der Satzung vi

TOP 11 wurde vorgezogen und zusammen mit TOP 8.2. zwischen TOP 6 und 7 im Rahmen der Satzungsänderung behandelt.

12. Geschäftsjahre 2010 und 2011

Das außerordentliche Kündigungsrecht wegen Inkrafttreten der neuen Finanzordnung mit zu zahlenden Beiträgen sollte abgewartet werden. Der neue Kassenwart Stephan Kliche wird dann einen Vorschlag erarbeiten und voraussichtlich beim außerordentlichen Verbandstag präsentieren.

13. Verschiedenes

keine Wortmeldungen.

Die Versammlung wird um 22:40 Uhr offiziell durch die Verbandstagsleiter geschlossen.

Protokoll DVET-Verbandstag 2010 – Seite 6 von 7

Deutscher Verband für
Equality-Tanzsport e.V.
www.equalitydancing.de
info@equalitydancing.de

Geschäftsstelle:
Alteburger Straße 335
50968 Köln
Tel.: +49 (0)221 29881067

Vorstand:
Dörte Lange, Präsidentin
David Wandt, Vizepräsident
Stephan Draganis, geschäftsführender Beisitzer

Bank:
Volksbank Mainspitze
BLZ 508 629 03
Konto 2577054



**Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V.
(DVET)**



Protokoll:

Barbara Schmitz

Barbara Schmitz

Verbandstagsleitung:

Sabine Karkó

Sabine Karkó

Bernd Müller

Bernd Müller

ⁱ Da 2010 der erste ordentliche Verbandstag des DVET stattfindet, hatten wir in diesem Jahr die Besonderheit, dass die Verbandstagsleitung von Seiten des Präsidiums bestimmen musste. Das Präsidium bittet daher um Bestätigung dieser Personen. Für den nächsten ordentlichen Verbandstag (2012) müssen die Verbandstagsleiter in 2010 gewählt werden.

ⁱⁱ In unserer Satzung steht in § 10: (...) Die Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Satzungsänderungen können nur beschlossen werden, wenn dieser Punkt in der vorläufigen Tagesordnung angegeben ist und der Gegenstand der beabsichtigten Satzungsänderung gleichzeitig bekannt gemacht wird. (...)

ⁱⁱⁱ Antrag von L.U.S.T. 2000 München e.V.

^{iv} Auszug aus § 10 der DVET-Satzung: (...) Wahlen werden mit verdeckten Stimmzetteln durchgeführt. Wenn nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und kein Stimmberechtigter Einwendungen erhebt, kann durch offene Abstimmung gewählt werden. Die Wahl für mehrere Ämter können in einem Wahlgang zusammengefasst werden, wenn jeweils nur ein Kandidat zur Wahl steht und kein Stimmberechtigter Einwendungen erhebt.

Gewählt ist der Kandidat, der die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang keine absolute Mehrheit, findet ein zweiter Wahlgang statt, für den weitere Kandidaten vorgeschlagen werden können. Ergibt auch der zweite Wahlgang keine absolute Mehrheit, ist in einer Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält. Ergibt sich dann Stimmgleichheit, entscheidet das Los. (...)

^v Antrag von L.U.S.T. 2000 München e.V.

^{vi} Auszug aus § 10 der DVET-Satzung: (...) Anträge müssen schriftlich mit Begründung spätestens zwei Wochen vor dem Termin des Verbandstages beim Präsidium eingereicht werden. Die Begründung soll nicht mehr als zwei Seiten umfassen. Antragsrecht haben die Mitglieder mit Ausnahme der Ehrenmitglieder sofern sie nicht zugleich fördernde Mitglieder sind. (...)

Protokoll DVET-Verbandstag 2010 – Seite 7 von 7

Deutscher Verband für
Equality-Tanzsport e.V.
www.equalitydancing.de
info@equalitydancing.de

Geschäftsstelle:
Alteburger Straße 335
50968 Köln
Tel.: +49 (0)221 29881067

Vorstand:
Dörte Lange, Präsidentin
David Wandt, Vizepräsident
Stephan Draganis, geschäftsführender Beisitzer

Bank:
Volksbank Mainspitze
BLZ 508 629 03
Konto 2577054